

ARCHIV**Archivsuche > 2008 > Suchergebnis**

Montag, 30. Juni 2008 | Hinterthurgau

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

Unternehmer von Neubau begeistert

Unternehmerapéro Gemeinde Sirnach bei der STS von Freitagabend

Sirnach. Am Freitagabend trafen sich gegen 100 Unternehmer, Unternehmerinnen, Politiker und weitere Gäste bei der STS in Sirnach zum achten Unternehmerapéro der Politischen Gemeinde.

RUEDI STEINER

Normalerweise treffen sich die Unternehmer – darunter auch einige wenige Unternehmerinnen – immer gegen Ende eines Jahres im Sirnacher Dreitannensaal zum bereits traditionellen Unternehmerapéro, der jeweils von der Politischen Gemeinde organisiert wird. Aus besonderem Anlass sei man aber sowohl betreffend des Zeitpunkts als auch des Durchführungsortes flexibel, so Gemeindeammann Kurt Baumann.

Dieser besondere Anlass war nun diesmal mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Firma STS Sensor Technik Sirnach an der Rütihofstrasse gegeben. Von den 300 eingeladenen Unternehmern und Unternehmerinnen waren am Freitagabend gegen 100 der Einladung gefolgt, wie Gemeinderat und Vizeammann Hugo Hegelbach bei seinen Begrüssungsworten feststellte. «Unternehmer oder Unternehmerin zu sein stelle ja immer wieder neue und spezielle Herausforderungen an jeden Einzelnen. Des-halb werden die kommenden Monate und Jahre die Unternehmer weiterhin stark fordern.

Herausforderungen an KMU

Dies umso mehr, als nach einigen fetten Jahren aufgrund der guten Wirtschaftslage eher wieder dunkle Wolken am Himmel aufgetaucht seien, so Hegelbach weiter. Dabei erwähnte er, dass man allein mit den Abschreibungen der Grossbank UBS 1000 Jahre lang den Gemeindehaushalt von Sirnach hätte finanzieren können. Trotz dieser dunklen Wolken glaube er aber an die Zukunft der vielen KMU, die sich vorwiegend im Südthurgau angesiedelt hätten. Dies trotz der massiven Erhöhung der Energie- und Rohmaterialpreise – allein der Erdölpreis stieg innerhalb von 12 Monaten um 100 Prozent – und einer prognostizierten Inflationsrate von drei Prozent. «Erfolgreiche Unternehmen sind diejenigen, die Probleme und Herausforderungen als Chancen betrachteten und lernten, damit umzugehen und innovative Lösungen zu finden.»

High-Tech im Minergiestandard

Eines dieser erfolgreichen Unternehmen ist eben die STS Sensor Technik Sirnach, die gemäss dem Grundsatz «Lokal denken – global handeln» im Verlaufe von 20 Jahren in Sirnach eine erfolgreiche Denkfabrik aufgebaut hat. Mittlerweile hat sie STS Tochtergesellschaften in Deutschland, Italien und Frankreich und eine im Gründungsstadium in Grossbritannien. In den USA ist man mit einem Joint Venture vertreten und pflegt mit vielen Ländern weltweit Geschäftsbeziehungen, so Daniel Züllig, der Geschäftsführer der STS bei der Präsentation des mittlerweile weltweit 105 Mitarbeiter – davon allein 85 in Sirnach – beschäftigenden High-Tech-Unternehmens. So musste wegen des starken Wachstums der im Jahre 2000 bezogene Neubau bereits wieder vergrössert werden. Und in dieses zweite Gebäude, dessen Bau im Mai 2007 begonnen wurde, konnte Ende März bereits eingezogen werden. Das Gebäude wurde von Marcel Olbrecht, dem gleichen Architekten aus Frauenfeld, im Minergiestandard geplant und unter dem Beizug vieler regionaler und kantonaler Handwerksbetriebe erstellt.



Teilnehmer und Teilnehmerinnen beim Malen auf dem Betriebsrundgang im Neubau der STS an der Rütihofstrasse in Sirnach TG am 8. Unternehmerapéro der Gemeinde Sirnach TG am Freitagabend.

Bild: rst.

Das neue Gebäude mit etwa 1500 Quadratmetern Nutzfläche und 5000 Kubikmetern Rauminhalt ist eine gelungene Ergänzung zum «alten» und kann bei Bedarf Richtung Nordwesten erweitert werden. Es weist eine fast quadratische Grundform auf und wird vom Frauenfelder Architekten als «schwebender Körper» bezeichnet. Durch seine Aussenverkleidung mit einheimischem Lärchenholz fügt es sich auch harmonisch in die angrenzende Landschaftsschutzzone ein. Die Heizenergie wird praktisch ausschliesslich mittels im Boden verlegter Erdregisterkörbe und Abwärme erzeugt.

Kunst am Bau

An der anschliessenden Betriebsbesichtigung konnten sich dann die Unternehmer und Unternehmerinnen von der gelungenen Erweiterung überzeugen. Und zusammen mit den drei für die Kunst am und im Bau verantwortlichen Künstlerinnen und Künstlern Carola Giannini (Udligenswil LU), Rita Harber (Gossau) und Nicolas Wittwer (Merlischachen SZ) sogar selbst einen Pinsel für ein «Kunstwerk» in die Hand nehmen. Nach einer Information über letzte News und den Richtplan der Gemeinde Sirnach durch Gemeindeammann Kurt Baumann und die Beteiligung als Gastgemeinde an der Wufa 2009 konnten die Gäste beim kalten Buffet und einem Glas Thurgauer Wein ausgiebig Erfahrungen und Ratschläge austauschen oder Networking im eigentlichen Sinn betreiben.